



Sommerreise 2018
Svenja Schulze
13. Juli



FRECHEN | GUT NEU-HEMMERICH

Förderung von Bestäubern und mehr Vielfalt in der Agrarlandschaft

© Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Kooperation mit Landwirtinnen und Landwirten als Erfolgsrezept

Biologische Vielfalt ist eine wichtige Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für die Landwirtschaft. Allerdings sind Insektenschwund und Artenrückgang in der Agrarlandschaft besonders dramatisch. Was die Landwirtschaft tun kann, um Insekten das Überleben zu sichern, erproben die Projekte „Summendes Rheinland“ und „F.R.A.N.Z.“ mit Unterstützung des BMU.

In den Projekten „Summendes Rheinland – Landwirte für Artenvielfalt“ und „F.R.A.N.Z.“ (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) werden in intensiv bewirtschafteten Agrarräumen effektive Naturschutzmaßnahmen wie Zwischenfrüchte, Blühstreifen und Feldlerchenfenster entwickelt und mit Landwirtinnen und Landwirten umgesetzt. Beim „Summenden Rheinland“ liegen die Schwerpunkte auf Insekten und der Region. „F.R.A.N.Z.“ ist bundesweit und inhaltlich breiter ausgerichtet. Beide Projekte werden gemeinsam von BMU und der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert (F.R.A.N.Z.-Gesamtmitel derzeit bei 3,7 Mio. €, „Summendes Rheinland“

bei 1,1 Mio. € mit Mitteln aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt). Der Betrieb Gut Neu-Hemmerich in Frechen, der auf rund 380 Hektar Winterweizen, Braugerste, Raps, Zuckerrüben und Kartoffeln anbaut, ist in beiden Projekten aktiv.



© Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

• www.rheinische-kulturlandschaft.de

• www.franz-projekt.de